

Bewertung der Wettkampfübungen Pflicht männlich

Vorbemerkungen der Fachkommission Gerätturnen

Die Inhalte der Pflichtübungen sind in dieser Form ab dem 1. Januar 2016 gültig. Die Übungen wurden speziell für Turner des Sächsischen Turnverbandes der AK bis 9 Jahre (männlich) entworfen. Anregungen und Hinweise aus vielen sächsischen Vereinen wurden eingearbeitet.

Es erfolgte eine Anpassung an neue internationale Trends und neuer Erfordernisse der technisch methodischen Gestaltung des Trainings- und Wettkampfbetriebes.

Es wurden Pflichtübungen für den Breitensport erarbeitet, die jederzeit einen Einstieg in das LK-Programm (Kür) ermöglichen. Die Übungen sind für den kontinuierlichen Leistungsaufbau nach dem Prinzip „vom Leichten zum Schweren“ aufgebaut. In den einzelnen Ausschreibungen werden die Altersbereiche festgelegt.

Jedes (fehlende) Element und damit jede Pflichtübung bekommt eine festgelegte Wertigkeit, so dass sich die Bewertung am Prinzip des CdP und den Pflichtübungen des DTB angepasst und aus der D- (Schwierigkeit) und der E-Note (Ausführung) ergibt.

Im Allgemeinen gelten damit einheitliche Abzüge für die Pflicht und die Kür, es sei denn, das Pflichtprogramm benennt andere Abzüge.

Aufgrund der Komplexität der Sportart Gerätturnen wurde das Angebot so konzipiert, dass eine größtmögliche Freiheit des Anwenders gegeben ist. Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Nutzung der Inhalte ist natürlich deren genaue Kenntnis.

Es gelten alle Regelungen des CdP sowie der Kürübungen Sachsen, wenn nichts Abweichendes in den Pflichtübungen und den Wertungsbestimmungen für die Pflicht festgelegt ist. Das bezieht sich auf alle Festlegungen zum Verhalten der Turner, der Trainerinnen und Trainer sowie der Kampfrichterinnen und Kampfrichter.

1. Allgemeine Hinweise

Bestimmungen für den Turner

- Ein Helfer für die Geräte Ringen, Sprung, Barren und Reck ist erlaubt.
- Der Turner hat die Übung spätestens 30 Sekunden nach einem Sturz vom Gerät fortzusetzen.
- Den Beginn der Übung hat der Turner durch Hochheben eines Armes dem Oberkampfrichter anzuzeigen.

Bestimmungen für den Trainer/in

- Der Trainer/in darf die Turner beim Einturnen betreuen.
- Er/Sie darf die Turner an die Ringe heben.
- Er/Sie darf während der Übungen an den Geräten Ringe, Sprungtisch, Barren und Reck stehen.
- Er/Sie darf während der Übungsausführung nicht mit dem Turner zu sprechen.

Bestimmungen für den Kampfrichter/in

- Der Kampfrichter/in muss eine aktuelle und gültige Kampfrichterlizenz besitzen.
- Jede Übung ist objektiv, fair und schnell zu bewerten und im Zweifelsfall ist zu Gunsten des Turners zu entscheiden.

Wettkampfkleidung:

- Am Pauschenpferd, an den Ringen, am Barren und am Reck sind lange Hosen und Socken vorgeschrieben. Turner bis 14 Jahren dürfen auch in kurzen Hosen turnen. Bei Mannschaftswettkämpfen ist eine einheitliche Kleidung für die Mannschaft vorgeschrieben.
- Am Boden und am Sprung hat der Turner die Wahl zwischen kurzen Hosen mit oder ohne Socken, und langen Hosen mit Socken.
- An allen Geräten besteht die Möglichkeit Turnschuhe zu tragen.

Abzüge

- Verhaltensfehler: Verstöße der Turner und Trainer/in gegen die Wettkampf- und Wertungsvorschriften werden mit Punktabzügen sanktioniert. Diese Abzüge sind in der Tabelle für allgemeine Fehler und Abzüge und ggf. in den gerätspezifischen Abzugstabellen der jeweiligen Geräte zu finden (CdP).
- Verhaltensbezogene Verstöße = Abzug 0,3 (z.B. kein Anmelden, verspäteter Beginn, falsche Wettkampfkleidung, etc.)
- Gerätebezogene Verstöße = Abzug 0,5 (unerlaubte Anwesenheit eines Helfers, Höhenverstellung eines Gerätes, entfernen von Sprungfedern etc.)
- Mannschaftsverstöße: nicht einheitliche Wettkampfkleidung = Abzug 1,0 einmalig

2. Bewertung der Pflichtübungen

- Die Endnote wird ermittelt aus Addition der technischen Note (D-Note) und der Ausführungsnote (E-Note)
- Die D-Note: Jedem Pflicht-Element (Fettschrift) bzw. jeder Verbindung ist ein Schwierigkeitswert zugeordnet. Die Summe der einzelnen Pflicht-Elemente entspricht der maximalen D-Note einer Schwierigkeitsstufe.
- Die Ermittlung der E-Note erfolgt aus der Subtraktion der Summe aller technischen und haltungsmäßigen Fehler, zuzüglich aller Abzüge für zusätzlich oder nicht geturnter (auch mit Hilfestellung) Teile von maximal möglichen 10,0 Punkten.
- Eine negative Endnote ist generell nicht möglich.
Der niedrigste Endwert beträgt 0,0 Punkte.
- Der Gesamtwert einer vollständigen Übung beträgt 10 Punkte (E-Note) + Wert der Pflichtstufe.
AK bis 7 Jahre $10 + 3 \text{ Punkte} = 13 \text{ Punkte}$
AK bis 9 Jahre $10 + 4 \text{ Punkte} = 14 \text{ Punkte}$
- Alle Abweichungen von der vorgeschriebenen Körperposition werden als Ausführungs- oder Technikfehler angesehen und dementsprechend von den Kampfrichtern bewertet.
- Die folgenden Abzüge gelten für jede Art von Technik- und Ausführungsfehler. Die Abzüge müssen vorgenommen werden ohne Rücksicht auf die Schwierigkeit des Elements.

Kleiner Fehler	- 0,10 Punkte
Mittlerer Fehler	- 0,30 Punkte
Großer Fehler	- 0,50 Punkte

Kleine Fehler (Abzug von 0,10)

- jede kleine Abweichung von der perfekten Endposition oder der vorgeschriebenen technischen Ausführung.
- jede kleine Korrektur der Hand- Fuß- oder Körperposition.
- jeder kleine Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

Mittlere Fehler (Abzug von 0,30)

- jede deutliche Abweichung von der vorgeschriebenen Endposition oder der perfekten technischen Ausführung.
- jede deutliche Korrektur der Hand- Fuß- oder Körperposition.
- jeder deutliche Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

Große Fehler (Abzug von 0,50)

- jede große Abweichung von der perfekten Endposition oder der vorgeschriebenen technischen Ausführung.
- jede große Korrektur der Hand- Fuß- oder Körperposition.
- jeder schwere Verstoß gegen die Haltungs- und Technikanforderungen.

Sturz

- Pro Sturz erfolgt ein Abzug von 1,0 Punkten.
- Auch bei Sturz werden Ausführungs- und Technikfehler zusätzlich abgezogen.

Hinweise zu Sicherheitsstellung und Hilfeleistung

- Eine Sicherheitsstellung ist grundsätzlich bei den Landungen am Sprung, am Barren, am Reck und an den Ringen ohne Abzug erlaubt, am Sprung und an den Ringen auch während der gesamten Übung.
- Eine Sicherheitsstellung am Sprung zwischen Sprungbrett und Gerät ist nicht erlaubt. Der Sprung ist dann ungültig = 0 Punkte.
- Hilfeleistung während des Sprunges = ungültiger Sprung = 0 Punkte, aber kein weiterer Abzug für "Unerlaubte Anwesenheit eines Hilfestellenden", da der Sprung bereits mit 0 Punkten bewertet wurde und die Endnote keinen Minuswert erreichen kann.
- Abzüge für Hilfeleistung (Anfassen) bei Abgängen an Ringe, Barren, Reck W.d.E. + 1,0 Pkt. für "Hilfeleistung".
- Erfolgt eine Sicherheitsstellung während der Übung am Seitpferd oder am Boden auf der Matte, erhält der Turner den Abzug für „ Unerlaubte Anwesenheit eines Hilfestellenden“ von 0,5 Pkt.
- Abzüge für Hilfeleistung (Anfassen) bei Pflicht-Elementen am Seitpferd und Boden: W.d.E. + 1,0 Pkt. für "Hilfeleistung" + 0,5 Pkt. für "Unerlaubte Anwesenheit eines Hilfestellenden"

Ausführungshinweise zu den Pflichtübungen

- Die in den Übungsausschreibungen fettgedruckten Pflicht-Elemente sind in der vorgegebenen Reihenfolge bzw. gegengleich zu turnen. Die teilweise aufgeführten speziellen Ausführungs- / Anforderungshinweise sind zu beachten.
- Das Auslassen eines Pflichtelementes führt zum Abzug des Wertes des Elementes (W.d.E.) und von zusätzlich 0,5 Punkten.
- Zusätzliche Elemente sind nicht erlaubt (Abzug 0,5 Pkt.).
- Gekennzeichnete Verbindungen dürfen nicht unterbrochen werden.
- In der Übungsausschreibung sind jeweils dem Pflicht-Element, der jeweilige Schwierigkeitswert, sowie mögliche Fehler und Abzüge zugeordnet.
- Wird für ein Übungsteil eine vereinfachte Ausführungsform angegeben, so kann diese auch in besserer Ausführung (siehe Angaben bei den jeweiligen Übungsausschreibungen) geturnt werden (z.B. eine Rolle rückwärts durch den Handstand kann als Felgrolle (Rolle rückwärts durch den Handstand mit gestreckten Armen) geturnt werden. Es darf jedoch kein anderes Element entstehen

Tabelle für die allgemeine Fehler und Abzüge

- Unter dem Gesichtspunkt der perfekten Ausführung (Technik und Haltung) sind für die Pflichtübungen Ausführungsfehler, Fehlerhinweise und Abzüge festgelegt.
 - Allgemeine Fehler und Abzüge
 - gerätspezifische Abzüge
 - elementspezifische Abzüge
- Alle Abzüge in den Fehlertabellen können bei Ausführungsfehlern zur Anwendung kommen. Für ein Pflicht-Element können mehrere Ausführungsfehler abgezogen werden (z. B. fehlende Höhe + gebeugte Beine + geöffnete Beine). Die Ausführungsabzüge für ein Pflicht-Element können in ihrer Summe den angegebenen Schwierigkeitswert des Pflicht-Elementes übersteigen.
- Grundsätzlich ist bei der Bewertung der Übung zu beachten:
Im Zweifelsfall ist zu Gunsten des Turners zu entscheiden!
- Bei der Ausführung von Pflicht-Elementen mit vorgeschriebenen Körperpositionen, müssen die geforderten Positionen deutlich zu erkennen sein:
- Wird ein Pflicht-Element ausgelassen oder durch ein anderes Element ersetzt, erfolgt jeweils der Abzug W.d.E. + 0,5 Punkte.
- Die Wiederholung eines Pflicht-Elementes ist nicht gestattet. Für die Wiederholung eines Pflicht-Elementes erfolgt jeweils der Abzug 0,5 P. "Wiederholung eines Pflicht-Elementes".
- Wird ein Pflicht-Element gezeigt, aber nicht anerkannt (Abzug W.d.E.), kann es bei einer Wiederholung ebenfalls keine Anerkennung bekommen, auch wenn es dann erfolgreich gezeigt wird. Ausführungsfehler werden allerdings auch bei dem wiederholten Pflicht-Element vorgenommen.
- Fehlt der Abgang, erfolgt jeweils der Abzug W.d.E. + 1,0 Punkte.

Fehler	klein 0,10	mittel 0,30	groß 0,50
undeutliche Position (gehockt, gebückt, gestreckt)	+	+	+
Korrektur der Hand- oder Griffposition jedes Mal	+		
Laufen im Handstand oder Hüpfen (pro Schritt oder Hüpfer)	+		
Berühren des Gerätes oder des Bodens	+	+	+
Unterbrechung der Übung ohne Sturz			+
gebeugte Arme, gebeugte Knie, geöffnete Beine	+	+	+
schlechte Körperhaltung oder Haltungskorrekturen in der Endposition	+	+	+
Geöffnete Beine bei der Landung	≤ Schulter- breite	> Schulter- breite	
Verlust des Gleichgewichtes während der Landung	kleine Schritte oder Hüpfer, 0,1 pro Schritt	große Schritte oder Hüpfer od. Berührung der Matte mit einer oder zwei Händen	Aufstützen mit einer o. zwei Händen = Abzug 1,0
Nicht anerkanntes geturntes Element			Wert des Elementes
Nicht geturntes (versuchtes) Kern- Element (fett gedruckt)			Wert des Elementes* plus 0,5 P.
Nicht geturntes (versuchtes) sonstiges Element			Wert des Elementes* plus 0,3 P.
Wiederholen eines Elementes			x
Zusätzliches Element			x
Unterbrechung einer Verbindung			x
Falsche Reihenfolge der Elemente			X einmalig

Für alle im Weiteren nicht aufgeführten Regelungen gelten die gültigen Wertungsbestimmungen (Code de Pointage) des Internationalen Turnerbundes (FIG). Nachträgliche Änderungen/ Ergänzungen des CdP führen zu Anpassungen der vorliegenden Bestimmungen.

3. Hinweise zu den Pflichtübungen an den einzelnen Geräten

Boden

- Die Aneinanderreihung der Pflicht-Elemente am Boden kann durch (1 bis 2) Schritte frei gewählt werden, um widergleiches Turnen zu ermöglichen. Allerdings dürfen diese den Übungsfluss nicht behindern. Selbstgewählte Armbewegungen sollen die Pflichtübung nicht wesentlich verändern.
- Der Anlauf ist grundsätzlich freigestellt, sofern nicht anders ausgeschrieben.
- Zur Ausnutzung der Mattenlage sind zusätzliche Drehungen abzugsfrei erlaubt

Pauschenpferd

- Die Höhe des Pauschenpferdes (ohne Pauschen) beträgt 1,05 m über Mattenoberkante.
- Die Übungen können gegengleich geturnt werden.
- Zum Höhenausgleich sind zusätzliche Matten oder Kastenteile erlaubt.
- Die Pauschenpferdübung beginnt im Stand vor dem Gerät. Die Bewertung beginnt mit dem Absprung vom Boden.
- Die Übung muss aus Schwüngen, ohne Unterbrechung oder sichtbaren Krafteinsatz bestehen.
- Während Beinschwüngen muss die Hüfte mitschwüngen und die Beine müssen genügend weit gespreizt sein.
- Der Abgang muss parallel zum Pferdkörper sowie die Landung neben der letzten Griffposition erfolgen.

Ringe

- Für die Übung der AK bis 9 Jahre ist nicht unbedingt ein Ringegerüst notwendig.
- Zum Höhenausgleich sind Matten zugelassen.
- Aus dem Stand muss der Turner am Anfang entweder mit Hilfe oder allein in den ruhigen Hang kommen.
- Der Trainer darf keinen Anschwung geben.
- Alle Halteelemente müssen mindestens 2 Sekunden gehalten werden.

Sprung

- Jeder Turner hat zwei Sprünge.
- Der bessere der beiden Sprünge kommt in die Wertung.
- Der Sprung beginnt im ruhigen Stand, mit geschlossenen Beinen..
- Anlauf und Absprung werden in allen AK mit bewertet.
- Der Sprung endet mit der Landung hinter dem Gerät, mit geschlossenen Beinen. (außer bei den methodischen Sprüngen)

Der Sprung ist ungültig (0,00 Endnote):

- Der Anlauf ausgeführt wurde, der Turner aber am Sprunggerät vorbei läuft und dabei Brett oder Sprunggerät berührt ohne zu springen
- Der Anlauf unterbrochen wird und der Turner zurückgeht, um den Anlauf zu wiederholen
- Der geturnte Sprung nicht als Sprung erkennbar ist
- Der Sprung ohne Berührung des Sprunggeräts ausgeführt wird
- Der Turner nicht mit wenigstens einem Fuß zuerst die Landematte berührt (außer bei den methodischen Sprüngen)
- Der Turner absichtlich im Seitstand landet
- Der Turner einen verbotenen Sprung zeigt (Element vor dem Brett, ...)

- Neben den übungsspezifischen Fehlerhinweisen zum jeweiligen Pflichtsprung sind auch die gerätspezifischen Fehlertabellen sowie die allgemeinen Fehlertabellen anzuwenden.

Barren

- Zusätzliche Matten als Höhenausgleich sind gestattet
- Die Barrenübung beginnt aus dem ruhigen Stand mit geschlossenen Beinen mit einem Absprung mit oder ohne Anlauf.
- Die Bewertung beginnt, sobald die Füße den Boden verlassen.
- Alle Rückschwünge müssen mindestens waagrecht (Höhe der Hüfte) geturnt werden, sofern nicht anders angegeben.
- Alle Vorschwünge müssen mit der fast gestreckten Hüfte mindestens in Ellbogenhöhe geturnt werden, sofern nicht anders angegeben.

Reck

- Die Bewertung beginnt mit dem Verlassen des Bodens.
- Alle Rückschwünge im Stütz müssen über Waagerechte geturnt werden.
- Zusätzliche Matten als Höhenausgleich sind gestattet